

14.33 Siom

Sitten

Ausstellung: Paul Brunner, Madeleine und Stéphane Gay

Ab Samstag, dem 15. Januar, werden in der Galerie Grande Fontaine in Sitten die Gemälde des waadtländischen Künstlers Paul Brunner in einen Dialog gesetzt mit Skulpturen des Önologenpaares Madeleine und Stéphane Gay. Malen ist für Brunner eine innere Notwendigkeit und ein Ausdruck einer Auseinandersetzung mit der Aussenwelt. Als grosser Visionär hat der Künstler in China die Kunst der Kalligrafie erlernt. Die Gemälde von Paul Brunner erzählen von gezogenen Dualitäten. Die Grenzen zwischen den Kontrasten, die Oppositionen von Gegenpolen, intrinsische Differenzen von gegenteiligen Elementen. Hell und Dunkel können nur durch ihre Verbindung Formen offenbaren. Stärke/Schwäche, Aggressivität/Ruhe, Egoismus/Grosszügigkeit, Langsamkeit/Schnelligkeit, all diese Gegensätze werden im Werk von Brunner thematisiert und bleiben aktuell. Klima, Migration, soziale Netzwerke werfen zwangsläufig Fragen auf: Ist eine gesellschaftliche Spaltung unumgänglich? Kann man sich heute noch erlauben, in einer Logik der Kontinuität zu bleiben? Paul Brunner versucht, eine Wahrnehmung der Realität zu kommunizieren. Eine Korrespondenz mit dem Universum. Das Önologenpaar Madeleine und Stéphane Gay sieht viele dieser Kontraste im Gestein des Wallis wieder. Mit Hammer und Meissel formen sie daraus Skulpturen mit Formen, Farben und Nuancen.



SA
15/1

Eine Skulptur von Madeleine Gay.

Bild: zvg